Ein Parkplatz für mehrfache Nutzung

Altersheim und Mineralquelle Gontenbad bauen gemeinsam 60 Parkfelder

Auf der Ostseite der Mineralquelle Gontenbad entsteht zurzeit ein neuer Parkplatz, der zu gleichen Teilen dem Altersheim Gontenbad und der Mineralquelle Gontenbad dienen wird. Gestern wurde der Spatenstich gefeiert.

Gabriela Manser (Mitte), CEO der Mineralquelle Gontenbad, nimmt den ersten Rasenziegel hoch, flankiert von Eric Weiss (links) und Emil Nisple (rechts) als Vertreter des Altersheims Gontenbad sowie den involvierten Baufachleuten. Rechts aussen Walter Büchler, Betriebsleiter Goba. (Bild: zVg)

(rr) Die Verkehrsverhältnisse rund um das Betriebsgebäude der Goba sind seit Jahren prekär. Es fehlt an Parkfeldern für Besucher des Altersheims, aber auch für Mitarbeitende beider Betriebe.
Nach langer Vorbereitungszeit kann dieses Problem nun einer gemeinsamen Lösung zugeführt werden. Das leicht abfallende Gelände, das an die Lourdesgrotte und den Weiher grenzt und direkt ans Bahntrassee anschliesst (Parzelle 951), kann umgenutzt werden. Es gehört der Stiftung Altersheim Gontenbad, die für sich dreissig Parkfelder beanspruchen wird. Ebenfalls dreissig Abstellplätze sind für Mitarbeitende und Besucher der Goba vorgesehen.
Der Parkplatz mit einem Grundmass von 32 mal 50 Meter wird mit einer Zufahrt direkt neben dem Bahntrassee erschlossen. Da das Grundstück in der Quellschutzzone 3 liegt, muss er vollflächig asphaltiert werden – ausgenommen einige Rabatten mit Bäumen. Das Oberflächenwasser wird in einem Retentionsbecken aufgefangen und dosiert an den naheliegenden Bach abgegeben. Sämtliche Stützmauern wurden unter Beizug eines Geologen geplant, da sich der Hang im nördlichen Teil als instabil erwies.
Die Bauarbeiten werden ausgeführt von der Firma Koch AG, Appenzell. Es wird mit rund vier Monaten reiner Bauzeit gerechnet. Erfreuliches Detail am Rande: Ausserhalb der Geschäftszeiten und vor allem an Wochenenden wird ein Teil der Parkfelder auch für die Öffentlichkeit nutzbar sein.

FCA Damen: Sieg nach Pausenrückstand

Beim ersten Rückrundenspiel wollten die 3.-Liga-Damen des FC Appenzell am Samstag auswärts bei Gossau 2 unbedingt gewinnen, was mit einem 4:3-(2:3)-Erfolg auch knapp gelang.

(mk) Zu Beginn war die Partie ausgeglichen und es fanden beidseits keine nennenswerten Angriffe statt. Nach einer guten halben Stunde stand Melissa Schenk, nach einem Pass von Larissa Mazenauer, allein vor der Torhüterin und schob den Ball zum 1:0 ein. Gossau erzielte nur vier Minuten danach den Ausgleich. Die Appenzellerinnen gaben nicht auf und in der 36. Minute erzielte Brigitte Koster durch eine erneute Vorlage von Larissa Mazenauer das 2:1. Doch nach wenigen Minuten gelang den Gossauerinnen wieder der Ausgleich. Kurz vor der Pause erzielten die Gastgeberinnen nochmals ein Tor und so lag Appenzell zur Pause mit 2:3 zurück. Nach einem Foul an einer Appenzellerin im gegnerischen Strafraum durfte Elisabeth Inauen ihr Können in der 57. Minute unter Beweis stellen. Sie verwertete den Elfmeter zum 3:3. Bis zur 70. Minute gab es weitere Torchancen durch Brigitte Koster, Fabienne Weissinger und Lea Aissa, welche aber nicht verwertet werden konnten. In der 72. Minute gelang es Simona Frischknecht, Appenzell in Führung zu schiessen. Die Vorlage von Brigitte Koster verwertete sie zum 4:3. Bis zum Schluss wollten die Appenzellerinnen auf keinen Fall nochmals ein Tor erhalten. Die Gegnerinnen erspielten sich in der 84. Minute noch einen gefährlichen Angriff, der Schuss ging glücklicherweise übers Tor.

Niederlage gegen starken Gegner

Innerrhoder 3.-Liga-Fussballer mussten sich dem zweitplatzierten Schaan mit 0:2 beugen

Die erste Mannschaft des FC Appenzell zeigte gegen die Spitzenmannschaft Schaan über das ganze Spiel eine hervorragende, kämpferische Leistung verlor aber schliesslich mit 0:2 (0:0).

(mk) Es gelang den Einheimischen in der ersten Halbzeit sehr gut, die taktischen Vorgaben des Trainers gegen einen ambitionierten und technisch starken Gegner umzusetzen. Schade, dass aus den wenigen Chancen kein Tor erzielt wurde.

Pfostenschuss

Die Partie auf dem Kunstrasen Wühre begann ausgeglichen, wobei die Gäste ein leichtes Übergewicht hatten. Nach einem abgewehrten Angriff der Gäste und einem schnellen Gegenstoss sah in der 18. Minute Lars Manser seinen Schuss vom Torhüter nach vorne abgewehrt, und beim anschliessenden Versuch von Sepp Peterer lenkte der Torhüter den Ball an den Pfosten. In der 24. Minute wurde nach einem Eckball ein Tor der Gäste wegen einem Foul am einheimischen Torhüter Johannes Elmiger vom Schiedsrichter annulliert. Die Gäste versuchten ihr Glück mit weiten Zuspielen auf die Sturmspitzen, doch die Abwehr der Einheimischen stand gut. Zwischendurch setzten auch die Platzherren einige Akzente nach vorne. In der 41. Minute verlor Fabian Koller den Ball, konnte dieses Missgeschick mit einer Abwehr einige Meter vor der Torlinie aber gleich wieder gut machen. Wenige Minuten vor Halbzeit prallte auf der anderen Seite nach einem Eckball ein Kopfball von Andrej Hörler an einem eigenen Mann ab.

Gegner legte einen Zacken zu

In der zweiten Halbzeit wurde Schaan noch stärker und zeigte technisch eine eindrückliche Leistung. Dem Aufstiegsaspiranten gelang es ausgezeichnet, das Spiel zu kontrollieren sowie Ball und Gegner laufen zu lassen. So war das Führungstor nur noch eine Frage der Zeit, denn die Innerrhoder konnten sich praktisch keine Möglichkeiten mehr erarbeiten und die Kräfte liessen langsam nach. Nach drei gefährlichen Schüssen der Gäste – zwei verfehlten das Ziel und einmal konnte der einheimische Torwart den Ball über die Latte lenken – trafen die Schaaner nur die Latte und Torwart Johannes Elmiger wehrte mit einem ausgezeichneten Reflex zur Ecke. Durch den gefährlichsten Spieler (Agim Zeciri) auf dem Platz gelang den Liechtensteinern in der 69. Minute nach einer steilen Vorlage der verdiente Führungstreffer. Nur fünf Minuten später doppelte dann derselbe Spieler nach einem guten Angriff mit dem zweiten Treffer eiskalt nach und die Partie war entschieden. Dies nachdem zwischendurch Mike Ulmann «nur» drei Meter am gegnerischen Gehäuse vorbeischoss. Als Damian Moser mit einer schönen Vorlage Lorenz Keller bediente, sah der Schiedsrichter diesen im Abseits und ein Freistoss von Schaan wurde in Corner abgelenkt. So blieb es beim verdienten 2:0-Erfolg der Gäste, welche als zweitplatzierte weiterhin vom Aufstieg träumen dürfen.
Die Leistungsbereitschaft und der Einsatz der Einheimischen (mit Ausnahme der fehlenden Kaltblütigkeit vor dem Tor) waren tadellos. Auf dieser lässt es sich sicher aufbauen, wobei die kommenden Gegner dem FC Appenzell wiederum alles abverlangen werden, aber kaum die Klasse und Stärke von Schaan aufweisen werden. Punkte sind nächsten Sonntag auswärts gegen das drei Punkte vor Appenzell liegende Dardania St. Gallen unbedingt notwendig, wenn die Innerrhoder den Anschluss auf einen Nichtabstiegsplatz nicht verpassen wollen.

Danis Bergamont-Team RMC Appenzell am Swiss Bike Cup Rivera

Zum ersten Mal fand das Rennen im Swiss Bike Cup in Rivera statt. Auf dem Militärgelände am Monte Ceneri hatten die Organisatoren eine technisch sehr anspruchsvolle Strecke auf Weltcup-Niveau eingerichtet.

(cs) Stetige Wechsel von steilen Aufstiegen und ebensolchen Abfahrten verbunden mit sehr vielen Richtungsänderungen forderten von den Fahrern volle Konzentration. Das Terrain war zu Beginn der Rennen noch nass, trocknete danach aber gut ab. Für die Zuschauer erlaubten die kompakten Rundkurse sehr gute Einblicke in den Streckenverlauf.
Am Samstag fuhren die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer sowie die Fun-Kategorien. Je nach Kategorie mussten unterschiedliche Anzahlen Runden absolviert werden. Die grosse Runde mass 4.3 km Länge. Die 108 Höhenmeter auf dieser Runde durften nicht unterschätzt werden, sie waren sehr herausfordernd.
Vom Danis Bergamont / RMC Appenzell Team nahmen insgesamt vier Fahrerinnen und Fahrer teil.
In der Kategorie Mega Mädchen fuhr Nina Keller. Das sehr starke Starterfeld umfasste 27 Fahrerinnen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Frankreich Sie hatten vier kleine Runden zu je 2.7 km mit 45 Höhenmetern zu absolvieren. Leider wurden die Mädchen bei der ersten engen Passage des Rundkurses von den vorher gestarteten Knaben aufgehalten und Nina verlor dadurch den Anschluss ans vordere Mittelfeld. Danach fuhr sie ein konstant hohes Tempo und konnte sich den guten 13. Platz sichern.
Bei den Fun Herren starteten Jan Müller, Silvan Neff und Philipp Sutter in einem Teilnehmerfeld von 23 Fahrern. Sie hatten eine grosse und 3 mittlere Runden zu bewältigen. Silvan fand gut in das Rennen, musste aber mit einem platten Hinterrad in der letzten Runde aufgeben und fand sich auf dem 20. Rang. Philipp und Jan fuhren ein ziemlich konstantes Rennen, das Philipp auf dem guten 8. Rang und Jan auf dem 10. Rang beendete.

Philipp Sutter (vorne). (Bild: zVg)

Zivilstand

Appenzell

Eheschliessungen
Ammann, Hansjörg und Ammann geb. Koller, Eliane Margrit
getraut am 1. April 2016 in Appenzell, wohnhaft in Hundwil AR
Manser, Christian und Manser geb. Müller, Marina Loreaine
getraut am 1. April 2016 in Appenzell, wohnhaft in Appenzell, Eggerstanden, Möserwies 56
Noser, Jonas und Noser geb. Ziegler, Martina Judith
getraut am 1. April 2016 in Appenzell, wohnhaft in Appenzell, Weissbad, Böhlisjockes 13
Sterbefälle
Wild, Josef Anton
gestorben am 29. März 2016 in Appenzell, geboren 29. März 1933, wohnhaft gewesen in Appenzell, Sonnhalde 21
Schmid, Josef Anton
gestorben am 31. März 2016 in Appenzell, geboren 15. Juli 1930, wohnhaft gewesen in Appenzell, Sonnhalde 2 c
Laimbacher geb. Peterer, Maria Emilia
gestorben am 1. April 2016 in Appenzell, geboren 23. Januar 1930, wohnhaft gewesen in Appenzell, Eggerstandenstrasse 2 h
Geburten
Ebneter, Annina
geboren am 25. März 2016 in Herisau AR, Tochter des Ebneter, Dominik Michael und der Ebneter geb. Tischhauser, Ladina, wohnhaft in Appenzell, Gaishausstrasse 4
Streule, Lukas Martin
geboren am 25. März 2016 in Herisau AR, Sohn des Streule, Manuel und der Streule geb. Manser, Beatrice Bernadette, wohnhaft in Appenzell, Gonten, Lorettoweidli 15
Böhi, Jan
geboren am 26. März 2016 in St. Gallen, Sohn des Böhi, Remo Peter und der Böhi geb. Schlatter, Nadia Margrit, wohnhaft in Appenzell, Weissbad, Loosböhl 14
Koch, Sophia Reinhilde
geboren am 27. März 2016 in Herisau AR, Tochter des Koch, Lukas Josef und der Koch geb. Fässler, Carmen Ursula, wohnhaft in Appenzell, Riedstrasse 56